# Bericht über die Thätigkeit der bernischen naturforschenden Gesellschaft vom 10. Mai 1879 bis zum 1. Mai 1880

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): **- (1880)**

Heft 979-1003

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Bericht

über die

## Thätigkeit der bernischen naturforschenden Gesellschaft

*vom 10. Mai 1879 bis zum 1. Mai 1880.*

Vorgetragen am 1. Mai 1880,

vom Präsidenten Prof. Dr. J. Bachmann.

---

Tit. !

Nach Vorschrift unserer Statuten hat der jeweilen abtretende Präsident einen Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr zu erstatten.

Unsere Gesellschaft zählt auf Ende 1879 nach dem von den Herren Sekretär und Kassier aufmerksam revidirten Verzeichniss 229 wirkliche und 31 korrespondirende Mitglieder. Zu allgemeinem Bedauern sind zu früh eine Reihe von verdienten Männern uns durch den Tod entrissen worden. Die Namen der Herren Oberst Siegfried, Dr. Rud. Schneider und Apotheker Guthnik haben zum Theil schon in den frühern Sitzungen Erwähnung gefunden. Ihr Andenken wird uns immer theuer bleiben; sie alle haben sich durch ihr Leben und ihre Thätigkeit sie weit überlebende Verdienste erworben.

Herr Guthnik sel. hat insbesondere die hiesigen naturhistorischen Sammlungen, das Museum und den botanischen Garten sowie die höhern kantonalen Lehr-

anstalten zu Erben seines während eines langen Sammellebens zusammengebrachten botanischen und mineralogischen Materials, sowie seiner Bibliothek eingesetzt. Derselbe Gönner hatte sich schon früher um die grossartige Schuttleworthdonation an das städtische Museum nicht zu unterschätzende Verdienste erworben.

In dem Zeitraum, über den wir zu berichten haben, wurden 12 allgemeine Sitzungen abgehalten. Dieselben fielen den hiesigen Verhältnissen und Gebräuchen entsprechend hauptsächlich auf die Wintermonate. Von November bis Anfangs März fanden regelmässig alle 14 Tage meistens sehr belebte Versammlungen statt. Die Zahl der Besucher schwankte zwischen 12 und 48.

Grössere Vorträge wurden — von Einzelnen zu wiederholten Malen -- gehalten von den Herren Beck, Coaz, Fankhauser, Edm. von Fellenberg, Fischer, Guillebeau, Luchsinger, Perty, Schaffer, Schwarzenbach, Th. Studer und W. Trechsel und dem Berichterstatter. Dieselben lieferten meistens ein werthvolles Material für unsere Mittheilungen, oder fanden doch weitläufigere Berücksichtigung in den Sitzungsprotokollen. Ausserdem gab die Diskussion Anlass zu zahlreichen kleinern Mittheilungen.

Leider war es nicht möglich, einem im vorigen Jahre gefassten Beschlusse, durch Vereinfachung des Geschäftsganges und Herbeiziehung auch kleinerer Vorträge, die etwas schwierige Lage der Gesellschaft zu heben u. s. f., in vollem und wünschbarem Umfange nachzuleben. Regelmässige Sitzungen wurden, wie gesagt, gehalten, allein eine Aufstellung zahlreicherer und mannigfaltigerer Traktanden wollte noch nicht gelingen, wie schon ein Vergleich der Zahl der Vortragenden mit derjenigen der Mitglieder

zeigt. Gegenseitige Belehrung und Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse und Forschungsresultate gehören übrigens auch zu den Hauptaufgaben der Thätigkeit unserer Gesellschaft. Die Behandlung der besprochenen wissenschaftlichen Gegenstände, welche sachgemäss häufig viel Zeit beanspruchte, zeichnete sich aber immer durch gebührende Originalität aus.

Nachdem im vorletzten Berichtsjahre blos 4 öffentliche Vorträge zu Stande gekommen, unterblieben sie im letzten Jahre ganz

Von den statutengemäss möglichen Sektionen besteht augenblicklich nur noch die entomologische. Dieselbe hält, ihre Angehörigen durch Bietkarten besammelnd, ihre regelmässigen monatlichen Sitzungen. Die Herren Benteli, Notar, Dr. G. Haller, Ed. von Jenner, Conservator A. Müller, Prof. Dr. Perty, Th. Studer u. A. bethätigen sich vorwiegend bei den Verhandlungen. Das Präsidium liegt zur Stunde in der Hand des Hrn. Prof. Dr. Theophil Studer, während Hr. E. von Büren-von Salis die Schriftführung jüngst übernommen hat.

Eine besondere Erwähnung verdienen noch die Mittheilungen für das Jahr 1879, welche ihnen bereits zugestellt worden sind. Ausser den gewöhnlichen Materien enthalten dieselben nämlich ein von Herrn Sekretär J. Fankhauser in verdienstvoller Weise zusammengestelltes Personal- und Sachregister, über die Mittheilungen der bis Neujahr 1880 verflossenen 25 Jahre, als Fortsetzung eines solchen 1854 von Herrn Professor Wolf redigirten Verzeichnisses. An sich schon sehr belehrend, muss ein solches Inhaltsverzeichniss früherer Jahrgänge, zumal auch später eingetretenen und eintretenden Mitgliedern sehr erwünscht sein.

Die Bibliothek der bernischen, wie auch der schweizerischen Gesellschaft, wurde in altbewährter und uneigennützigster Weise von Hrn. Koch, unterstützt von Hrn. Theodor Steck, verwaltet Durch Geschenke an dieselbe machte sich insbesondere Hr. Edm. von Fellenberg verdient.

Die Jahresrechnung, abgelegt von Hrn. Apotheker B. Studer jun., erzeigt laut Protokoll ein aussergewöhnlich günstiges Resultat.

Mit dem besten Dank für die freundliche Unterstützung meiner aufrichtigen Bemühungen, die Interessen der Gesellschaft zu fördern, ersuche ich Sie zur Wahl eines neuen Präsidenten schreiten zu wollen.